

# Die singenden Holländer

MUSIK Der Goors Mannenchoor aus den Niederlanden gibt im Oktober zwei Konzerte im Ruppiner Land

**NEURUPPIN** | Der Vicheler Hendrik Woorts ist gebürtiger Niederländer, seine Verwandtschaft ist noch in der alten Heimat. So drang die Kunde davon, wie tapfer – und erfolgreich – die kleine Kirchengemeinde Manker-Temnitztal für den Erhalt der bereits zum Abriss freigegebenen Vicheler Dorfkirche kämpft, bis nach Holland. Dort ist ein Familienangehöriger von Hendrik Woorts Mitglied im Goors Mannenchoor. Dem Chor gefiel die Nachricht von der Rettung des 1867 errichteten Backsteinbaus so gut, dass er beschloss, von seiner Konzertreise nach Berlin, die er anlässlich des 65-jährigen Bestehens unternahm, einen Abstecher ins Ruppiner Land zu machen. So wurden Kontakte nach Alt Ruppin geknüpft, wo man auf den Möhringchor traf. Der war nur zu gern bereit, mit dem Goors Mannenchoor ein gemeinsames Benefizkonzert zu geben.

Es werden sogar zwei Kon-



Der Goors Mannenchoor gibt zwei Benefizkonzerte, eins in Neuruppin, eins in Vichel. FOTO: CHRISTIAN VAN DER MEIJ

zerte sein. Am 2. Oktober singen der Möhringchor und der Goors Mannenchoor gemeinsam in der Neuruppiner Klosterkirche, das Konzert beginnt

um 17 Uhr. Am Sonntag danach, dem 3. Oktober, tritt der Goors Mannenchoor ein zweites Mal auf, um 16.30 Uhr in der Vicheler Dorfkirche.

Der Goors Mannenchoor hat zurzeit 60 aktive Sänger. Gesungen wird nicht nur niederländisch, sondern auch in anderen Sprachen. In Neuruppin etwa

wird er unter anderem das irische Lied „You raise me up“ aus der Zeit der Hungersnot im 19. Jahrhundert singen oder „I got rhythm“ aus dem Musical „Girl Crazy“, aber auch „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“. Der Möhringchor hat unter anderem Negro-Spirituals wie „Go down Moses“ oder „Do Lord“ auf dem Konzertprogramm, aber auch deutsches Liedgut wie „Der Lindenbaum“ oder ein Wanderlied-Medley. Auch der Jägerchor aus dem „Freischütz“ wird zu hören sein. Für sein zweites Konzert in Vichel hat der Goors Mannenchoor ein gänzlich anderes Programm zusammengestellt, dazu gehört unter anderem „Tebe Poem“, ein bulgarisch-orthodoxes Danklied an Gott, oder „Kolj Slavjen“, eine Ode an die Macht der Liebe. MAZ

**Info** Karten für die Konzerte gibt es nicht, denn der Musikgenuss soll auf freiwilliger Basis vergolten werden. Die Gäste sind gebeten, nach ihren Möglichkeiten zu spenden.